

St. Martin

Kath. Pfarramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich
Telefon 044 251 55 33, st.martin@zh.kath.ch, www.st-martin.ch



Pfarrbeauftragter: Christopher Zintel
Theologin im Praxisjahr: Claire Geyer
Mitarbeitender Priester: Jürgen Heinen
Pfarradministrator: Pfr. René Berchtold

Sekretariat: Ana Stimac, Franziska Kistler
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mo/Di/Do 14.00–17.00 Uhr

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 12. Mai 2024, Muttertag

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

10.30 Kindergottesdienst im Pfarrreisaal

Gestaltung: Claretiner-Patres/C. Geyer

Kindergottesdienst: C. Geyer/S. Boettcher

Kollekte: Muttertagsopfer Caritas Zürich

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 13.5. 8.30 Eucharistiefeier

Mi 15.5. 8.30 Eucharistiefeier
19.00 Maiandacht

Do 16.5. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 17.5. 8.30 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Legat: Priska Brunner-Eigenmann

Sonntag, 19. Mai 2024

10.30 Festgottesdienst mit Predigt und Kantorei, anschl. Apéro

Gestaltung: Pfr. J. Heinen/C. Zintel

Kollekte: Neue Shalom

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Claretiner-Patres/C. Geyer

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mi 22.5. 8.30 Eucharistiefeier

Do 23.5. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 24.5. 8.30 Eucharistiefeier

MAIANDACHT

Der Philosoph Gabriel Marcel hat einmal gesagt: «Die Hoffnung ist eine schöne Erinnerung an die Zukunft.» – Aber Moment, das geht doch gar nicht: sich an die Zukunft erinnern?! Unsere Maiandacht will zeigen, dass es geht, denn Christen glauben, dass in der Gottesmutter Maria etwas von unserer Zukunft aufleuchtet, die wir im Heute schon erfahren dürfen. – In diesem Sinn wollen wir die Erinnerung an unsere Zukunft wachrufen und laden Sie zu unserer Maiandacht am 15.5.24 um 19.00 Uhr nach St. Martin ein. Bei diesem Wortgottesdienst, gestaltet von C. Zintel, wollen wir miteinander singen, beten und dieser Hoffnung unsere Stimme geben.

PFINGSTEN

Pfingsten, der «Geburtstag der Kirche», lädt dazu ein, nach dem Gottesdienst noch länger zu verweilen und die Gemeinschaft zu geniessen. Am Sonntag, 19. Mai, findet deswegen im Anschluss an den Gottesdienst ein Apéro statt. Herzliche Einladung, mit uns zu feiern.

KINDERGOTTESDIENST



Wir laden alle drei- bis zehnjährigen Kinder zum Kindergottesdienst herzlich ein. Dieser findet am Muttertag, den 12. Mai 2024, im Pfarrreisaal, um 10.30 Uhr, statt. Unter dem Thema «Gott Vater und Mutter» werden wir gemeinsam ein besonderes Herz basteln.

Rückblick

BESUCH IM FIRMKURS

Eine wichtige Begegnung für den Firmkurs war sicherlich der Besuch von Firmspender Dr. Josef Annen. Unkompliziert konnten unsere Teenager mit ihm über die Firmung und den Heiligen Geist ins Gespräch kommen. Nach einer Frageunde, in welcher der ehemalige Generalvikar von Zürich und Glarus keine Antwort scheute, befasste sich die Gruppe mit den Gaben des Geistes.

Den kulinarischen Abschluss fand der Abend im Verzehr von eigens zu diesem Anlass gebackenen «Feuerzungen» aus Brandteig.



ANgedACHT – Sturm & Drang

Pfingsten – ein bewegendes Fest!
Von den drei wichtigsten kirchlichen Hochfesten hat es Pfingsten wohl am schwersten. Man weiss oft nicht so recht, was man damit anfangen darf. Selbst unser sonst so einfallsreicher Einzelhandel, der sonst keine Gelegenheit für das grosse Geschäft auslässt, hat Pfingsten noch nicht so richtig entdeckt und vermarktet. Pfingsten ist, sie wissen es sicherlich, nicht nur der 50. Tag nach Ostern, sondern auch das Fest der Ausgiesung des Heiligen Geistes. Wenn die Hl. Schrift von ihm spricht, dann tut sie das meist in Vergleichen, in Bildern. Vom Sturm ist da die Rede – oder vom Feuer. Wie wichtig das Feuer ist, konnten Sie bereits in unserer letzten Ausgabe lesen. Heute ein paar stürmische Gedanken. Sturm ist der Geist. Das heisst: Er weht, wo er will. Niemand hat ihn für sich allein gepachtet. Niemand kann ihn anbinden. Er bringt etwas in Bewegung: in der Kirche, in der Gemeinde, in jedem einzelnen Christen. Ohne ihn hätten wir keinen frischen Wind in der Kirche. Ohne ihn würden wir ersticken an eigenem Stumpfsinn, an Behäbigkeit und Gleichgültigkeit. Wie der Sturm, so rüttelt der Hl. Geist seine Kirche immer wieder wach, damit sie lebendig bleibt. Der Heilige Geist ist gleichsam, die spirituelle Luft, die wir atmen. Er ist die Energie, die uns beweglich hält. Er bringt uns und die Kirche zum Blühen und zum Wachsen. Der Geist Gottes lebt in seiner Kirche, aber nicht nur dort. Paulus schreibt in seinem 1. Korintherbrief: «Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt?» Er hat also in uns Wohnung bezogen, und das nicht als vorübergehende Ferienwohnung oder zum Wochenende, sondern als seinem Hauptwohnsitz. Er will allerdings nicht nur wie ein stiller Untermieter bei uns wohnen, der möglichst wenig stört. Der Geist Gottes ist vielmehr der eigentliche Hausherr, der als Sturm uns immer wieder aus unserer Bequemlichkeit aufscheuchen und die verschlossenen Türen unserer Selbstzufriedenheit aufsprengen möchte, der uns drängt, etwas zu tun. Sturm und Drang in Reinform! Das Feuer darf am Ende nicht fehlen: Fragen Sie sich doch gerne einmal selbst, was würden Sie tun, wenn der Geist Gottes, wie die Bibel es schildert, als Feuerzunge auf Sie herabkäme? Würden Sie begeistert hinausgehen und seine Botschaft verkünden oder würden Sie eher zu einem Feuerlöscher greifen und kurzen Prozess machen?

Wir wünschen ein frohes Pfingstfest!

Christopher Zintel

